

Fünfunddreißigstes Capitel.

St. John reiste nicht, wie er es gesagt hatte, am nächsten Tage nach Cambridge ab. Er verschob seine Abreise durch eine ganze Woche und ließ mich während dieser Zeit schmerzlich empfinden, wie strenge ein guter, doch harter, ein gewissenhafter, doch unerbittlicher Mann Jemanden bestrafen kann, der ihn beleidigte. Ohne irgend einen Act offener Feindseligkeit, ohne ein verweisendes Wort mußte er mich zur Ueberzeugung zu bringen, daß ich nicht länger in seiner Gunst stand.

Nicht etwa daß St. John eine unchristliche Rache sucht hegte, nicht daß er die Absicht hatte ein Haar meines Hauptes zu krümmen, selbst wenn es in seiner Macht gelegen hätte es zu thun. Sowohl von Natur aus, als in Folge seiner Grundsätze war er über jedes gemeine Rachegefühl erhaben und hatte mir die Behauptung »ich verachte ihn und seine Liebe« sicherlich vergeben; aber die Worte hatte er nicht vergessen und konnte sie gewiß nicht vergessen, so lange wir beide lebten. Sein Blick sagte mir er sähe dieselbe zwischen mir und ihn in der Luft geschrieben; so oft ich sprach, tönten sie ihm in meiner Stimme entgegen, und ihr Echo ließ sich in jeder Antwort hören, die er mir ertheilte.

Er vermied es durchaus nicht mit mir zu sprechen,